

[View this email in your browser](#)  
June 17, 2020



Bulletin Board 2020 | no. 3 | June

[Introduction](#)

[Personal notes from the IADA Board members](#)

[IADA Symposium 2021- a survey](#)

[Klucel G and E- a call for input](#)

[Teaching conservation during the pandemic- interviews](#)

[Exhibitions](#)

We strive as much as possible to present the content in English and German. Due to various reasons we might not always be able to do so. Thank you for your understanding!

## Introduction

Dear Reader:

In this Bulletin Board you will find a survey

Wir versuchen so weit als möglich den Inhalt zweisprachig zu präsentieren. Leider ist dies aus verschiedensten Gründen nicht immer möglich. Wir danken für Ihr Verständnis!

## Einleitung

Liebe(r) Leser(in):

In diesem Bulletin Board finden Sie eine

2021, a call for input from one of our members and what it is like to teach online during this pandemic. We kindly ask you to take the time and fill out the survey and hope that Barbara Schwarzmeier will get lots of input and help for her master thesis.

Symposium im Herbst 2021, einen Aufruf eines unserer Mitglieder für Input und einen kleinen Bericht, wie es ist, während dieser Pandemie online zu unterrichten. Wir bitten Sie, sich die Zeit zu nehmen und die Umfrage auszufüllen, und hoffen, dass Barbara Schwarzmeier viel Input und Hilfe für ihre Masterarbeit erhält.

### PERSONAL WORDS FROM IADA BOARD MEMBERS

IADA board members aren't just the IADA board, personally we go through the same things you probably go through. We thought now is a good time to share a personal note. If you would like to share your experience during these unusual times, please do not hesitate to contact us.

Until a few months ago, what identified my work and personal life, was the freedom to travel often, mainly between Italy and Norway, but also to meet colleagues from many different countries. The Covid-19 emergency led me to make drastic and sudden choices. I chose to leave Italy to be in Norway, thinking that working from here would be easier. I did not have much time to reflect and I now find myself away from my family and country, with no possibility, at least in the immediate future, of going back or changing my mind. I could no longer choose, and this I did not foresee. Somehow, I felt like a coward for abandoning people in Italy. I left them "to their fate", despite seeing them virtually every day. Now, more than three months after, some things have changed, but for me the freedom to choose to go back to Italy and be with my family still does not exist, or at least not yet. I am still far away, and although I know that sooner or later I will get on a plane, I also know that in the meantime we will all have changed and we will not be the same persons. --Chiara Palandri

I was one of the lucky ones during the past few months: My life didn't change dramatically. I had no financial worries and I could switch between home office and working at the museum. Also I realised, that people started to reach out to each other and the tone in emails became more

### Persönliche Worte von Vorstandsmitgliedern

Als IADA-Vorstandsmitglieder erleben wir aktuell die gleichen Dinge, wie Sie wahrscheinlich auch. Wir dachten, jetzt ist ein guter Zeitpunkt für kurze persönliche Notizen. Wenn Sie Ihre Erfahrungen in diesen ungewöhnlichen Zeiten teilen möchten, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Bis vor einigen Monaten war das, was meine Arbeit und mein Privatleben kennzeichnete, die Freiheit, häufig zu reisen - hauptsächlich zwischen Italien und Norwegen, aber auch Kollegen aus vielen verschiedenen Ländern zu treffen. Die Covid-19-Pandemie veranlasste mich, drastische und plötzliche Entscheidungen zu treffen. Ich entschied mich, Italien zu verlassen, um in Norwegen zu sein, weil ich dachte, dass es einfacher wäre, von hier aus zu arbeiten. Ich hatte nicht viel Zeit zum Nachdenken und bin jetzt von meiner Familie und meinem Land getrennt, ohne die Möglichkeit, zumindest in naher Zukunft, zurückzukehren oder meine Meinung zu ändern. Ich konnte nicht mehr entscheiden, und das hatte ich nicht vorausgesehen. Irgendwie fühlte ich mich wie ein Feigling, weil ich Menschen in Italien alleine liess. Ich überließ sie „ihrem Schicksal“, obwohl ich sie fast jeden Tag sah. Jetzt, mehr als drei Monate später, haben sich einige Dinge geändert, aber für mich besteht die Freiheit, nach Italien zurückzukehren und mit meiner Familie zusammen zu sein, weiterhin nicht oder zumindest noch nicht. Ich bin weit weg und obwohl ich weiß, dass ich früher oder später in ein Flugzeug steigen werde, weiß ich auch, dass wir uns in der Zwischenzeit alle verändert haben und nicht die gleichen Personen sein werden. -- Chiara Palandri

that the contact with friends and family living further away intensified - because we were all stuck at home anyway. So, when I was asked what habits from the lock down I would like to carry on into this 'new reality' it comes down to taking time - to catch up with friends, for projects long meant to start (or finish) and to just be this tiny bit more friendly. --Rebecca Honold

My parent passed, self-quarantine, stay at home order, no traffic jams, constant Zoom meetings, online fitness workouts, no vacation plans, not being able to see my family in Germany, not seeing my friends, no hugs, face masks, empty streets, ... and now a country shouting once more to get their voices heard against racial injustice, inequality and police brutality. There are thousands of peaceful protesters but there are also unfortunate governmental decisions, riots, vandalism, and curfews.

The last several months have been quite challenging for me with a good amount of ups and downs. As if Covid 19 wasn't enough, the situation in Washington DC (what I call home) and the rest of the country, is hard to watch and live. I stand in solidarity with the peaceful protesters for racial justice and equality. I condemn brutality and vandalism of any kind and hope that there will finally be a change and the lives lost were not in vain. I wish there was more understanding, empathy and kindness right now. --Renate Mesmer



grammatisch verändert. Ich hatte keine finanziellen Sorgen und konnte zwischen Home Office und Arbeit im Museum abwechseln. Außerdem bemerkte ich, wie die Menschen plötzlich mehr aufeinander zugegangen sind und der Ton in den E-Mails verständnisvoller wurde; wie die verschobenen Ausstellungen Zeit für die Arbeit an den Sammlungen freisetzen und wie der Kontakt zu weiter entfernten Freunden und Familienmitgliedern einfacher wurde - weil wir sowieso alle immer zu Hause waren. Als ich gefragt wurde, welche Gewohnheiten aus dem Lock down ich gerne beibehalten möchte, war es deshalb dieses „sich Zeit nehmen“ - um Freunde zu treffen; um lang geplante Projekte anzufangen (oder abzuschließen) und um dieses kleine Bisschen freundlicher zu sein im Umgang miteinander. --Rebecca Honold

Meine Mutter starb anfang des Jahres, Covid-19, Selbstquarantäne, Ausgangsverbot, keine Autostaus, ständige Zoom-Meetings, Online-Fitness-Workouts, keine Urlaubspläne, keine Möglichkeit meine Familie in Deutschland zu besuchen, keine Treffen mit Freunden, keine Umarmungen, Gesichtsmasken, leere Straßen... und jetzt tausende von Menschen, die sich wiederholt gegen rassistische Ungerechtigkeit, Ungleichheit und Polizeibrutalität aussprechen. Es gibt meist friedliche Demonstranten, aber es gibt auch unglückliche Regierungsentscheidungen, Unruhen, Vandalismus und Ausgangssperren.

Die letzten Monate waren für mich eine Herausforderung mit einigen Höhen und Tiefen. Als ob Covid 19 nicht schon genug wäre. Es ist schwer die Situation in Washington DC (was ich mein Zuhause nenne) und im Rest des Landes zu beobachten und zu erleben. Ich stehe in Solidarität mit den friedlichen Demonstranten für Gerechtigkeit und Gleichheit. Ich verurteile Brutalität und Vandalismus jeglicher Art und hoffe, dass es endlich eine Veränderung geben wird und die verlorenen Leben nicht umsonst waren. Ich wünschte, es gäbe im Moment mehr Verständnis, Einfühlungsvermögen und Freundlichkeit. --Renate Mesmer

## Symposium 2021

## Symposium 2021

The IADA Board has been discussing possible options to make the symposium happen in the special context of this pandemic. However, we want to make sure we get input from IADA members. Many countries have started, or are starting, to get back to a somewhat normal again. However, we understand that every person has a different comfort level with this new normal situation. We would like you to take the time to answer a few questions, which will help us get a better understanding of where our members stand. It is understood that no one has that crystal ball to see into the future, but we simply ask you to answer the questions as honestly as you can at this point in time.

Take the survey [\[click here\]](#).

Der IADA-Vorstand hat mögliche Optionen für die Durchführung des Symposiums besprochen. Wir möchten jedoch sicherstellen, dass wir die Standpunkte der IADA-Mitglieder nicht ausser Acht lassen. Viele Länder haben begonnen oder beginnen, wieder zu einem etwas normalen Zustand zurückzukehren. Wir alle haben ganz unterschiedliche Akzeptanzen, daher möchten wir Sie bitten, sich die Zeit zu nehmen, eine kurze Umfrage zu beantworten. Niemand von uns kann in die Zukunft schauen kann, aber wir möchten Sie einfach bitten, die Fragen zu diesem Zeitpunkt so ehrlich wie möglich zu beantworten.

[Hier](#) zur Umfrage.



### Klucel G and E- a call for input

My name is Barbara Schwarzmaier, and I am currently pursuing a master's degree in Conservation and Restoration at the

### Klucel G und E - Eine Anfrage

Kurz zu meiner Person: Ich heiße Barbara Schwarzmaier und befinde mich derzeit am Ende meines Masterstudiums in

supervision of Prof. Elke Mentzel and Karolina Soppa, I am currently working on my thesis, in which I wish to consolidate powdery leather surfaces using Klucel (...)

Read [more](#).

Masterarbeit zum Thema „Konsolidierung pulvernder Lederoberflächen“ unter der Betreuung von Elke Mentzel und Karolina Soppa (...)

Lesen sie mehr [hier](#).

## pandemic

During the shutdown in Germany, many things were interrupted immediately. This also affects the start of the summer term lectures at the conservation schools worldwide. We talked to Andrea Pataki-Hundt from the Cologne Institute of Conservation Sciences, TH Köln, Germany, and Abigail Bainbridge from the West Dean College in London, UK.

To read the full text of interviews, click [here](#).

If you are involved in the field of teaching conservation and would love to share your experiences with us, please send an email to [info@jada-home.org](mailto:info@jada-home.org).



© Andrea Pataki-Hundt

## Exhibitions



© British Museum

At last! The museums in most European countries are open again. Here are a few exhibitions you shouldn't miss:

**Museum Brandhorst Munich: Books in the Brandhorst Collection**

Visit [here](#).

**Palais Populaire Berlin: Christo and Jeanne-Claude**

Visit [here](#).

**Kunsthaus Zürich: Otilia Giacometti**

Visit [here](#).

**Museum Barberini Potsdam: Monet: Places**

Visit [here](#).

**The British Museum: Piranesi Drawings- visions of Antiquity**

Visit [here](#).

**Gemäldegalerie Alte Meister Dresden: Raphael – The Power of Renaissance Images**

Visit [here](#).

**Le scuderie del Quirinale - Roma Raffaello**

Visit [here](#).

[Facebook](#) [Website](#) [Email](#) [LinkedIn](#)

The Bulletin Board is send to all IADA members. We welcome all announcements (In German or English) for grants, workshops, book launches and job/intern opportunities that are open to all IADA members and/or student members. Please send your announcement to [info@iada-home.org](mailto:info@iada-home.org). Questions, information and remarks are welcome!

Membership:

[membership@iada-home.org](mailto:membership@iada-home.org)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)

---

This email was sent to <<Email Address>>

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

iada · Papendiek 14 · Göttingen 37073 · Germany

[Email Marketing Powered by Mailchimp](#)